

Erlaubnispflichtige Waffen oder Munition können erst ab dem 18. Lebensjahr erworben werden. Für das Training und die Ausbildung gibt es jedoch Ausnahmen. Voraussetzung ist immer eine geeigneten Aufsichtsperson und eine Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten.

Nach [§ 27 Abs. 3ff WaffG](#) dürfen Kinder ab zwölf Jahren auf einem Schießstand mit Druckluft-, Federdruck- und Kaltgas-Waffen sowie Jugendliche ab 14 Jahren mit kleinkalibrigen Waffen schießen. An Schießbuden ist das Schießen mit diesen Waffen durch Minderjährige generell zur Belustigung gestattet ([§ 27 Abs. 6 WaffG](#)).

Angehend Jungjäger dürfen gemäß [§ 3 Abs. 1 WaffG](#) i.V.m. [§13 Abs 8 WaffG](#) bereits ab 14 Jahren im Rahmen der Ausbildung mit Waffen oder Munition umgehen sowie mit Erteilung des Jugendjagdscheins ab dem 16. Lebensjahr Schusswaffen unabhängig des Kalibers für die Jagdausübung und das Training im jagdlichen Schießen führen und damit schießen.

Der VDB fordert, Altersgrenzen zum Training auf einem Schießstand vollständig zu streichen!

- Vereine, aber auch der Leistungssport, werden durch die Nachwuchsförderung gestärkt.
- Das Schießen findet nur unter Aufsicht einer geeigneten Aufsichtsperson und mit Zustimmung der Sorgeberechtigten auf einem zugelassenen Schießstand statt, sodass jederzeit sichere Rahmenbedingungen gegeben sind. Das Alterserfordernis für den Kauf wird nicht aufgehoben.
- Bereits jetzt kann die zuständige Behörde einem Kind zur Förderung des Leistungssports eine Ausnahme vom Mindestalter bewilligen. Sorgeberechtigte und in der Jugendarbeit geschulte Ausbilder/Trainer können die körperliche und geistige Eignung eines minderjährigen Nachwuchsschützen jedoch deutlich besser beurteilen. Hier müssen Waffenbehörden entlastet werden!
- Ungleichheiten in der Alterserfordernis werden harmonisiert, mehr Akzeptanz für das Gesetz geschaffen. Warum dürfen Kinder heute an Schießbuden schießen, aber nicht in einem Schießsportverein trainieren? Warum dürfen angehende Jungjäger mit 14 Jahren bereits Großkaliber schießen, Sportschützen aber erst ab 18 Jahren?
- Sportschützen in Deutschland sind gegenüber Athleten in anderen Ländern ohne Alterserfordernis (z.B. Österreich, Schweiz) schlechter gestellt, da das Training erst viel später – oder nur unter eine Ausnahmegenehmigung – beginnen kann.
- Psychologen sehen es als normal an, dass Kinder fasziniert von Waffen sind. Sie spielen Polizisten, Cowboys, Ritter, Piraten usw. und nutzen alles Mögliche als „Waffe“. Im Sportverein kann die Faszination in sichere Bahnen gelenkt und über Risiken und rechtliche Grundlagen aufgeklärt werden. [SEK-Einsätze wegen Kindern mit Spielzeugwaffen](#) werden damit verringert.
- Sportschießen wird auch als „[Therapeutisches](#)“ Sportschießen genutzt. Es fördert die Konzentration sowie psychomotorische Fähigkeiten.